

albert herbig
m a c h t

Macht spielt in allen Formen menschlichen Zusammenlebens eine wichtige Rolle, sie ist allgegenwärtig, trotzdem wird sie häufig verleugnet oder tabuisiert. *Macht wird besessen und ausgeübt, sie wird manchen gegeben, von anderen ergriffen oder erkämpft, an Macht klammert sich mancher, manchmal geht ist sie schneller verloren als man denkt. Und: Macht wird inszeniert, demonstriert und zur Schau gestellt.* Sie wird sichtbar in Insignien, in Kleidung und in der Sprache des Körpers. Nicht selten paart sich Macht mit Pracht und oft stand und steht auch die Kunst im Dienste der Macht.



Entsprechend haben sich Wissenschaft und Kunst immer wieder kritisch mit dem Phänomen Macht auseinandergesetzt. So auch der in Saarbrücken lebende und arbeitende Künstler Albert Herbig, der sich als Professor für Kommunikation auch wissenschaftlich mit der Thematik beschäftigt. Herausgekommen ist dabei ein Zyklus mit zwölf großformatige Arbeiten.

Interessiert hat ihn v. a. der personale Aspekt von Macht, der seinen Niederschlag im nonverbalen Ausdruck der Mächtigen findet. Entsprechend zeigen die Arbeiten stark reduzierte, lebensgroße Prototypen mächtiger Figuren aus unterschiedlichen Lebenswelten: Militär, Religion, Politik, Monarchie. Alle Arbeiten sind im Format 210 x 100 gehalten und in klassischer Eitemperatechnik gemalt.

Die Arbeiten waren 2019 in einer **Ausstellung** in der **KulturGießerei Saarburg** und 2020 im Foyer des **Saarländischen Staatstheaters Saarbrücken** zu sehen.

albert herbig: **MACHT**. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in der Kultur Gießerei Saarburg 2019, BoD-Verlag, Norderstedt 2019 | ISBN-13: 978-374819416